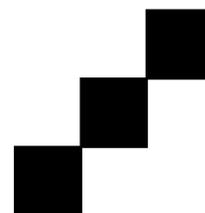




Rundschau



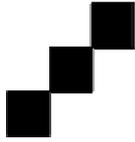
des Schachvereins Diagonale Harburg von 1926 e.V.

Ausgabe: März 2013



Schule In der Alten Forst

Quo Vadis Diagonale?



Vorwort, Inhaltsverzeichnis, Impressum



Quo Vadis Diagonale?

Ein seltsames Halbjahr liegt hinter uns...seltsam, weil vieles anders war als in den Jahren davor und seltsam auch, weil trotz des Aufschwungs im Verein die Anwesenheit an den Vereinsabenden eher gering war.

Die erste Mannschaft, deren Saison schon im Oktober begann, konzentrierte sich auf ihre Spiele in der Landesliga. Mit Erfolg, konnten sie doch tatsächlich den Siegeslauf fortsetzen und die ersten vier Runden gewinnen, wenn auch knapp. Erst im neuen Jahr ließen sie die ersten Punkte liegen. Alle Ergebnisse findet ihr auf Seite 14.

Die Heimspiele der ersten fanden in der *Schule In der Alten Forst* statt. Ein sehr schönes Spiellokal, nicht nur weil es bei mir um die Ecke liegt. Da es noch weitere Vorteile gibt, wird die nächste Hauptversammlung darüber entscheiden, ob wir unser Vereinslokal komplett dorthin verlegen.

Der neue Modus der Vereinsmeisterschaft, der eigentlich wieder mehr Spieler in den Verein locken sollte, sorgte Anfangs für Verwirrung, da jeder seine Paarungen selber terminieren musste und später für viel Leerlauf, da nur noch wenige Partien stattfanden und kaum weitere Spieler zu spontanen Blitzturnieren o.ä. zusammen kamen. Matthias hat es schön formuliert: „Wir konnten mit der neu gewonnenen Freiheit noch nicht so richtig umgehen.“

Auch das „Danach“ hat sich verändert oder besser gesagt, ist ganz entfallen. Nachdem wir in der O’Learys Sportsbar endlich eine vernünftige Nicht-raucherkneipe gefunden hatten, wurde sie leider Mitte Juli geschlossen. Ob es nun an fehlender Bau- oder Gaststättengenehmigung liegt...bis sich die Anwälte einig werden wird das wohl noch dauern.

Also wo geht es hin? Die erste geht ihren Weg weiter, das Ende ist noch nicht in Sicht, die Vereinsmeisterschaft geht mit verbessertem Modus an den Start und alle gehen danach, von welchem Spiellokal auch immer, wieder gemeinsam in eine Kneipe. Vorschläge?

Für mich geht’s wieder raus aus dem Vorstand. Aus beruflichen Gründen werde ich nicht wieder für das Amt des Zeitungswartes kandidieren. Danke an alle die mich mit Ihren Berichten, Fotos, etc. unterstützt haben. Dave

Inhaltsverzeichnis

Vorwort, Inhaltsverzeichnis, Impressum.....	2
Vereinsmeisterschaft 2012.....	3
Blitzmeisterschaft 2012	6
Dia-Pokal 2012	7
Dia-Blitzpokal 2012	9
Schnellschachmeisterschaft 2012.....	11
Süderelbeblitzmeisterschaft 2012.....	12
Ehemaligenturnier 2013.....	13
Zwischenstand unserer Mannschaften	14
Lüneburger Schachturnier	15
Das Letzte.....	16

Impressum

Herausgeber
Schachverein
Diagonale - Har-
burg von 1926 e.V.

Spiellokal
Gemeindehaus der
Paul-Gerhardt-
Gemeinde Harburg
Eigenheimweg 52
21079 Hamburg

Homepage
www.SV-
Diagonale.de

Vereinsabend
Donnerstags
ab 19.30 Uhr
(real ab 20:00 Uhr)

Bankverbindung
Kreissparkasse
Harburg-Buxtehude
Konto: 600 00 890
BLZ: 207 500 00

Ausgabe
01/13 vom
26.03.2012

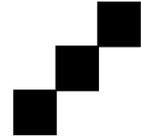
Redaktion
David Hernandez
Beerentalweg 148
21077 Hamburg

Tel.: 040 / 7608484
da-
vid.hernandez@t-
online.de

Mitarbeiter:
Marcel Heymuth
Martin Becker
Matthias Wasmuth



Vereinsmeisterschaft 2012



Wie ihr euch alle sicher erinnert, fand die letztjährige Vereinsmeisterschaft in einem neuen Modus statt, der insbesondere den immer mehr werdenden Nicht-Harburgern die Teilnahme vereinfachen sollte. Vor dem Turnierstart meldeten sich insgesamt 19 Spieler an, die dann entsprechend ihrer Spielstärke in drei Gruppen eingeteilt wurden. Innerhalb dieser Gruppen fand dann ein kleines Rundenturnier statt. Damit man nun aber nicht immer gegen die gleichen Leute spielt, steigen die ersten beiden jeder Gruppe auf und die letzten beiden ab. Auf die Art und Weise sollte für eine ausreichende Fluktuation gesorgt sein.

Gruppe 3 Die sieben Veteranen in Gruppe 3 waren Detlef, Jürgen S., Jürgen W., Manfred, Andi, Achim und Christoph. Die Spieler begannen wie die Feuerwehr und bereits nach vier Terminen waren acht Partien gespielt – nur eine Partie weniger als in den anderen beiden Gruppen zusammen. Nach diesem Zwischenstand führten Jürgen S. und Manfred gemeinsam mit je 2,5 Punkten, hinter ihnen befand sich ein größerer Pulk mit Spielern mit jeweils einem halben Punkt auf dem Konto und ganz alleine mit noch 0 Punkten schwang Detlef die rote Laterne.

Das änderte sich in den nächsten Runden, denn aus den verbleibenden Partien holte Detlef 3,5 der 4 möglichen Punkte und konnte somit am Ende den dritten Platz belegen. Auf dem vierten Platz landete Andi, der 2,5 Punkte holen konnte, trotz eines Zwangs-Null-zu-Nulls gegen Christoph. Auf dem fünften Platz landete Achim mit 2 Punkten, genau so viele wie Christoph, aber die bessere Sonneborn-Berger-Wertung. Den letzten Platz mit 0 Punkte schnappte sich Jürgen W. – allerdings nur, weil er es nicht schaffte seine Partien zu spielen. Eine hat er remis gegen Christoph gehalten, aber da hieraus ein Nachteil für Christoph entstünde, ist diese als kampflos verloren in der Tabelle zu sehen.

Der aufmerksame Leser wird bemerkt haben, dass noch zwei Platzierungen nicht genannt worden sind und auch noch zwei Namen fehlen: Jürgen S. und Manfred. Die beiden Veteranen ließen sich nicht lumpen und endeten beide mit je 5 aus 6 möglichen Punkten. Der direkte Vergleich war Remis und auch jeweils eine andere Partie. Somit musste eine Entscheidung her und die wurde letzte Woche getroffen, als nebenan die

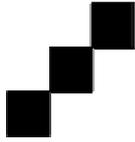
zweite Mannschaft Fischbek mit 6,5 zu 1,5 Punkten zurück in die namensgleiche Heide schickte. Zwei Schnellpartien – eine mit weiß, eine mit schwarz – wurden zwischen den beiden ausgetragen und am Ende konnte Jürgen in beiden je einen Turm gewinnen und Manfred zur Aufgabe nötigen. Endresultat also durch das Stechen: Manfred holt Silber, und Jürgen die goldene Medaille.

Gruppe 3 nach der 7. Runde

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	Punkte	SoBerg
1.	Schulz, Jürgen	**	½	1	1	½	1	+	5.0	11.50
2.	Heymuth, Manfred	½	**	1	½	1	1	+	5.0	11.25
3.	Menges, Detlef	0	0	**	1	1	½	+	3.5	5.50
4.	Köster, Andreas	0	½	0	**	1	0	+	2.5	4.50
5.	Awe, Hans-Joachim	½	0	0	0	**	½	+	2.0	3.50
6.	Apelt, Christoph	0	0	½	0	½	**	+	2.0	2.75
7.	Woscidlo, Jürgen	-	-	-	-	-	-	**	0.0	0.00

Gruppe 2 Auch in dieser Gruppe fanden sich sieben Spieler zum Wettstreit an: Jens, Gerd, Michael, Armin, Rainer J., Leonardo und Marcel. Wer sich mit den vereinsinternen DWZs auskennt, erkennt schnell, dass in dieser Gruppe alles drin war. Leonardo war zwar mit weit über 1800 hoch bewertet, jedoch hatte er eben auch lange Zeit keine Turnierpartien mehr gespielt und daher war die Frage, inwiefern er diese Leistung denn auch abrufen könnte.

Zu Beginn schien es so, als könne er, denn er bezwang Michael recht klar und führte die Tabelle an, da die nächsten Partien auf sich warten ließen. Zuerst spielte Gerd sowohl gegen Armin als auch gegen Marcel Remis, Marcel konnte aber Leonardo überraschend (und am Ende durch eine glückliche Fügung in der Partie) bezwingen, sodass er der zwischenzeitliche Tabellenführer war. Jens teilte indessen mit, dass er aus persönlichen Gründen nicht alle Partien wird spielen können und seine Teilnahme somit zurückzieht. Rainer J. hat aus urlaubstechnischen Gründen noch keine Partie gespielt. Nur Armin und Marcel waren fleißig, remisierten gegeneinander und durch einen Sieg gegen



Vereinsmeisterschaft 2012



Leonardo konnte Armin zu Marcel aufschließen und mit exakt identischen Wertungszahlen und Spielergebnissen teilten sie sich den ersten Platz. Rainer J. kam dann aus dem Urlaub zurück und spielte seine Partien fix durch. Gegen Leonardo, Armin und Marcel zog er zwar den Kürzeren, aber er holte seinen Ehrenpunkt gegen Gerd, der zwischendurch gegen Leonardo verlor. Leider musste auch Michael seine Teilnahme zurückziehen sodass plötzlich alle Partien schon fertig waren. Alle? Nicht ganz, denn wie auch in Gruppe 3 musste ein Stechen den endgültigen Sieger bestimmen. Denn Armin und Marcel haben identische Ergebnisse erzielen können, nämlich 5 aus 6 Punkten bei Remis gegeneinander und gegen Gerd. Hinter ihnen landete Leonardo auf dem dritten Platz mit 4 aus 6, Gerd und Rainer erzielten jeweils 3 aus 6, aber durch die beiden Remis gegen Armin und Marcel konnte Gerd sich über die höhere Sonneborn-Berger-Wertung freuen. Mit je 0 Punkten da nicht an

getreten waren Jens und Michael die Schlusslichter.

Zurück aber zum Finale, dass eine Woche vor dem Finale in Gruppe 3 stattfand. Armin und Marcel – zwei jugendlich anmutende Helden, die den Sieg ausfochten. Die erste Partie kippte in Richtung Marcel, als dieser in ein Endspiel mit Mehrbauer abwickeln konnte. Aber die Randposition desselbigen sowie geschicktes Verteidigungsspiel von Armin verhinderten die Verwertung und somit musste sich Marcel mit einem halben Punkt zufrieden geben. In der zweiten Partie war es dann zunächst andersherum. Marcel opferte/verlor einen Bauern für Pseudo-Motive, die Armin aber alle sah und sich nicht lumpen ließ. Im Vergleich zur vorigen Partie waren aber noch diverse Schwer- und Leichtfiguren und viel mehr Bauern auf dem Brett. Leider für Marcel, der in einem Zug ein Motiv für Armin sah und nicht darauf hereinfließ, nur um im nächsten Zug das gleiche Motiv zu vergessen und damit die Dame einstellte und die Partie ob dieses Daves verlor. Dies bedeutete den zweithöchsten Platz auf dem Treppchen für ihn, Armin kann sich über einen verdienten Gruppensieg freuen.

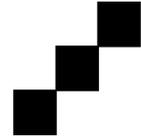
Gruppe 2 nach der 7. Runde										
Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	Punkte	SoBerg
1.	Heymuth, Marcel	**	½	1	½	1	+	+	5.0	11.00
2.	Hübel, Armin	½	**	1	½	1	+	+	5.0	11.00
3.	Zuniga, Leonardo	0	0	**	1	1	+	1	4.0	6.00
4.	Wasmuth, Gerd	½	½	0	**	0	+	+	3.0	5.00
5.	Jonasson, Rainer	0	0	0	1	**	+	+	3.0	3.00
6.	Finkhäuser, Jens	-	-	-	-	-	**	0	0.0	0.00
7.	Feske, Michael	-	-	0	-	-	0	**	0.0	0.00

Gruppe 1 – die Meistergruppe, wurde doch hier der richtige, der echte Vereinsmeister ausgespielt. Die Crème de la Crème des Vereins (und Marten ☺) spielten hier gegeneinander. Folgende sechs Streiter wollten Vereinsmeister werden bzw. bleiben: Matthias, Daniel, Marten, Martin, Dave und der Titelverteidiger Rainer L. Auch in dieser Gruppe verlief der Start schleppend, Dave und Martin spielten die meisten Partien zu Beginn. Unter anderem gegeneinander, wo Martin die Oberhand behielt. Auch Marten und Matthias begannen dann das Turnier. Im direkten Duell konnte Matthias gewinnen, gegen Dave, für den es schon jetzt eng wurde, konnten beide punkten, Marten jedoch nur halb. Rainer L. konnte Martin besiegen, verlor jedoch gegen Matthias, was die Chancen auf seine Titelverteidigung empfindlich reduzierte. Und Daniel? Der konnte berufsbedingt erst spät starten, dafür aber umso besser. Gegen Marten, Dave und Rainer L. konnte er gewinnen, nur Matthias war es möglich, das Remis zu halten. Weil dieser in einer weiteren Partie gegen Martin gewann, führte er die Tabelle mit 4,5 aus 5 Punkten an – knapp vor Daniel mit 3,5 aus 4, dem eben noch die Partie gegen Martin fehlte. Würde es auch hier zu einem Stechen kommen?

Hinter den beiden war ein größerer Abstand, angeführt von Marten der durch Siege gegen Martin und Rainer L. mit 2,5 aus 5 Punkten dritter wurde. Spannend war dann auch der Kampf um den vierten – und damit letzten Nichtabstiegsplatz. Dave, der insgesamt in dieser starken Gruppe nur einen halben Zähler holen konnte war sicher Letzter. Rainer L. hatte zwei Punkte auf dem Konto



Vereinsmeisterschaft 2012



und war fertig, Martin nur einen Punkt aber eben noch eine offene Partie gegen Daniel. Was würde kommen? Ein Stechen um dem Vereinsmeistertitel bei einem Sieg Daniels? Ein Stechen um den Nichtabstiegsplatz wenn Martin gewinnt? Oder ein zweiter Platz für Daniel sowie der Abstieg für Matthias bei einem Remis? Letzteres Szenario erinnert hierbei stark an die Märchenschachkarte „Remis wird als 0-0 für beide gewertet“. Die beiden machten es spannend – nicht wegen der Partie, sondern weil diese erst im März gespielt wurde. Aus zeitlichen Gründen spielten die beiden die Partie in ihrer Heimatstadt Lüneburg bei Daniel. Und sie kämpften. Beide. Und holten beide einen halben Punkt, was beiden nicht

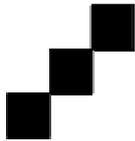
half. Also blieb diese Gruppe ohne Stichkampf: Matthias holte sich seinen dritten Vereinsmeistertitel. Daniel erzielte einen starken zweiten Platz. Marten und Rainer L. hielten trotz der beiden hinteren Plätze in der Setzliste sehr gut mit und konnten die DWZ-mäßig stärkeren Martin und Dave auf die hinteren Plätze und damit eine Gruppe tiefer verweisen.

Gruppe 1 nach der 5. Runde									
Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	Punkte	SoBerg
1.	Wasmuth, Matthias	**	½	1	1	1	1	4.5	8.50
2.	Hoppe-Jänisch, Daniel	½	**	1	1	½	1	4.0	8.00
3.	Holst, Marten	0	0	**	1	1	½	2.5	3.75
4.	Laugwitz, Rainer	0	0	0	**	1	1	2.0	2.00
5.	Becker, Martin	0	½	0	0	**	1	1.5	2.50
6.	Hernández, David	0	0	½	0	0	**	0.5	1.25

Herzlichen Glückwunsch an alle Gruppensieger! Ich hoffe, der neue Modus ist prinzipiell gut angekommen. Jedoch werde ich eine kleine Veränderung vornehmen. Ich halte es immer noch für eine gute Idee, dass die besten Spieler des Vereins untereinander in einer Gruppe den Vereinsmeister ausspielen. Jedoch sind in den unteren Gruppen zu viele Spiele nicht gespielt worden und das ist schade. Insofern möchte ich ab der kommenden Vereinsmeisterschaft die Gruppen 2 und 3 fusionieren und innerhalb dieser Spieler das bekannte Schweizer System spielen. Eventuell mit einer Runde weniger als üblich (sechs statt sieben), aber die genaue Planung steht noch aus. Dies bedeutet für Gruppe 1, dass sie auf sieben Spieler erweitert wird. Neben den vier Erstplatzierten des letzten Jahres kommen die Sieger aus Gruppe zwei, Armin und Marcel hinzu. Der siebte Platz geht an Martin oder Leonardo, wie die beiden das ausspielen, werde ich mit ihnen besprechen. Für die dann folgenden Saisons gibt es dann jeweils zwei sichere Auf- und Absteiger sowie, genau wie in der Bundesliga, einen Relegationsplatz.

Ich hoffe, die Vereinsmeisterschaft hat allen Beteiligten Spaß gemacht und dass ihr mich weiterhin mit guten Vorschlägen und konstruktiver Kritik dabei unterstützt, dass System nach und nach zu optimieren. Euer Marcel





Blitzmeisterschaft 2012



Die Ferien endeten in diesem Jahr sehr früh für die Hamburger Schüler und auch für die Spieler der Diagonale...

Um dem neuen Vereinsmeisterschaftsmodus einen ausreichenden Zeitrahmen zu geben, verplante unser Schachwart in der zweiten Jahreshälfte jeden Donnerstag nach dem Ferienende und so kam es, dass das traditionell erste Turnier des Jahres, die Blitzmeisterschaft taggleich mit dem Schulbeginn am 2. August stattfand.

Für einige zu früh, da sie sich tatsächlich noch im Urlaub befanden, aber immerhin kamen 2 Teilnehmer mehr als im Vorjahr.



Blitzmeister 2012: Daniel Hoppe Jänisch

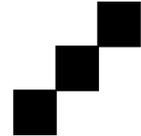
Gespielt wurde ein Rundenturnier jeder-gegen-jeden und wie erwartet setzten sich bald Daniel und Matthias ab. Im Mittelfeld wurde hart gekämpft, am Ende gab es zwischen dem dritten und achten Platz gerade mal 1,5 Punkte Unterschied. In diesem heißen Rennen, setzte sich Rainer L. am besten durch und erreichte den dritten Platz. Verdient, da er außer gegen die beiden Erstplatzierten keine weitere Niederlage einstecken musste.

Anders die Spitzenreiter, die gegen die hinteren Platzierungen entscheidende Punkte abgeben mussten. Daniel verlor gegen Marcel und remisierte gegen Detlef, während Matthias nur gegen Dave einen Punkt abgab. Die Entscheidung fiel im direkten Vergleich, den Daniel für sich entscheiden konnte und damit einen halben Punkt vor Matthias landete und sich seinen ersten Diagonale-Blitzmeistertitel holte. Dh

Nr.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Punkte	DiVerg
1.	Hoppe-Jänisch, Da	1964	**	1	1	1	1	½	0	1	1	1	1	1	9.5	---
2.	Wasmuth, Matthias	2011	0	**	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	9.0	---
3.	Laugwitz, Rainer	1754	0	0	**	1	½	½	1	1	½	1	1	½	7.0	---
4.	Feske, Michael	1734	0	0	0	**	½	1	1	1	1	1	0	1	6.5	1
5.	Jonasson, Rainer	1634	0	0	½	½	**	1	½	0	1	1	1	1	6.5	1
6.	Menges, Detlef	1672	½	0	½	0	0	**	1	1	0	1	1	1	6.0	---
7.	Heymuth, Marcel	1735	1	0	0	0	½	0	**	1	1	1	1	0	5.5	2
8.	Hernández, David	1820	0	1	0	0	1	0	0	**	½	1	1	1	5.5	0
9.	Heymuth, Manfred	1550	0	0	½	0	0	1	0	½	**	0	1	1	4.0	---
10.	Wasmuth, Gerd	1614	0	0	0	0	0	0	0	0	1	**	1	½	2.5	---
11.	Apelt, Christoph	1339	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	**	1	2.0	2
12.	Schulz, Jürgen	1557	0	0	½	0	0	0	1	0	0	½	0	**	2.0	0



Dia-Pokal 2012



Pokalsieger 2012: Matthias Wasmuth

2011 wurde der Ablauf der Auslosung spontan dahingehend geändert wurde, das in jeder Runde möglichst viele Paarungen zustande kamen. Damit wurden zwar die Freilose in der ersten Runde reduziert, aber der Rest des Turniers war dann doch ziemlich Abstrakt. In 2012 wurde das System weiter verbessert: in der ersten Runde sollten alle Teilnehmer gegeneinander gepaart werden und erst in der zweiten Runde mit Freilos aufgefllt werden und dann das Pokalturnier im KO-System fortzuführen.

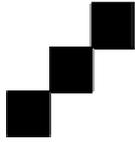
Alles war durchdacht, auf alle Eventualitäten abgestimmt und kommuniziert und dann kam es wie es kommen musste, es kamen genau 8 Teilnehmer. Wir starteten also gleich mit dem 1/4-Finale und das KO-System ging ganz ohne Freilos auf.

Auch das Ausblitzen kam nicht zum Einsatz, bis zum Finale...

1/4-Finale	1/2-Finale	Finale
Matthias - Rainer L. 1-0		
Rainer J. - Jürgen 1-0	Rainer J. – Matthias 0-1	
Marten - Armin 0-1		Dave- Matthias 1/2-1/2 (0,5:1,5)
Leonardo - Dave 0-1	Dave - Armin 1-0	

Am Ende kam es zum Finale Dave gegen Matthias. Für beide war es die jeweils 5. Finalteilnahme. Matthias hatte bisher alle gewonnen, ich ging 2-mal als Sieger vom Brett. 2006 saßen wir uns schon einmal im Pokal-Finale gegenüber. Und so wie damals endete die Partie Remis...

Ich stand von Anfang an aktiver und konnte Matthias Entwicklung verhindern. Er bekam dadurch eine sehr passive Stellung, die ich nach und nach zerlegen konnte, dazu bekam ich auch noch einen Bauern. Aber irgendwie gelang es mir zum Ende nicht meine Vorteile auszunutzen. Matthias bekam seine Figuren ins Spiel und konnte seine Trümmerstellung zusammenhalten. (Partie auf der nächsten Seite) Mit gesicherter Stellung bot er Remis und ich stand nun vor der Entscheidung: langes Endspiel oder Remis annehmen und Ausblitzen. Aufgrund meiner schlechten Erfahrung (In der 2. Runde des Pokals 2011 machte ich einen Zug nach Matthias Remisangebot den Verlustzug), entschied ich mich für das Blitzen. War aber auch nicht besser...In der ersten Partie gewann Matthias früh einen Läufer, ich verbrauchte dann viel Zeit um mich zu halten, verlor aber in schlechterer Stellung nach Zeit. In der zweiten Partie gelang Matthias ein Dauerschach und sicherte sich damit das 1,5:0,5 und damit seinen 5. Pokalsieg. dh



Dia-Pokal 2012



Hernandez,Dave - Wasmuth,Matthias

Dia Pokalfinale 2012, 31.01.2013

Sizilianisch (Alapin 2.c3) 1.e4 c5 2.c3 Da5 3.Sf3 Sc6 4.Sa3 Sf6 5.e5 Sd5 6.Sc4 Dc7 7.d4 e6 8.Le2 cxd4 9.cxd4 Le7 Weiß hat eine aktive Stellung 10.0-0 0-0 Der schwarze Läufer auf c8 ist nicht zu beneiden



11.Lg5 f6 12.exf6 gxf6 [12...Lxf6!? ist sicher besser 13.Lxf6 Txf6?] 13.Lh6± Tf7 14.Tc1 Lf8 15.Lxf8 Kxf8?! [15...Txf8 16.Se3 Sxe3 17.fxe3±] 16.Se3+- ein sehr schöner Zug von Dave, nun ist die schwarze Stellung ein Trümmerhaufen und extrem passiv



Df4 [16...d6 17.Sxd5 exd5 18.Dd2+-] 17.Sxd5 exd5 18.Db3 b6 einzige Chance

für Schwarz etwas Gegenspiel zu bekommen [18...d6 19.Tfe1 Lg4 20.g3+-] 19.Dxd5 Lb7 20.g3 Tg7



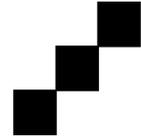
21.Kh1?! [besser wäre hier 21.Db3 Dd6 22.Tfd1 Te8 23.d5+-] 21...Db8 22.Df5 [22.Tfe1!? Sb4 23.Db3+-] 22...Dd6± nun ist die Hoffnung für Schwarz zurück



23.Kg1 Sxd4 [23...Te8 24.Lb5±] 24.Sxd4 Dxd4 25.Tcd1 [25.Tc7!? Le4 26.Df4±] 25...De5² 26.Dd3 Te8 [26...Dxb2 27.Tfe1 Te7 28.Lh5²] 27.Td2² ½-½



Dia-Blitzpokal 2012



Am Nikolaustag wurde der Blitzpokal ausgespielt. Insgesamt 13 Diagonaler sind gekommen, um im Doppel-K.O.-Modus ihre Blitzfähigkeiten unter Beweis zu stellen. Die Favoriten waren Daniel und Matthias, die nicht nur im letzten Jahr die beiden ersten Plätze unter sich ausmachten, sondern die auch in der Blitzmeisterschaft ganz vorne landeten. Dahinter wartete eine ganze Gruppe, die auf ihre Außenseiterchancen hoffte, schließlich kann bei glücklicher Paarung auch einer der Favoriten früh rausfliegen.



Platzierungen

1. **Matthias**
2. **Daniel**
3. **Marcel**
4. Detlef
5. Dave
6. Rainer J.
7. Rainer L.
8. Manfred
9. Michael F.
10. Marten
11. Andi
12. Gerd
13. Martin

In der ersten Runde gab es drei Freilose (für Detlef, Gerd und Rainer J.), die anderen Partien waren sehr spannend: Daniel gewann erst im Sudden Death-Blitzen gegen Marten, auch Matthias musste gegen Martin in die Verlängerung. Die ersten beiden kleinen Sensationen sind also knapp verpasst worden. Rainer L. gewann gegen Manfred ebenfalls erst in der dritten Partie, während Marcel gegen Dave beide Partien gewann, genau wie Michael gegen Andi.

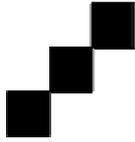
In der zweiten Runde wurde dann parallel in der Winner- und in der Loser-Gruppe gespielt. Bei den Siegern der ersten Runde musste in drei der vier Partien der Sudden-Death-Modus herhalten. Hier konnte sich Detlef durch ein Remis mit Schwarz gegen Michael durchsetzen, Matthias gewann die dritte Partie gegen Rainer L. und Marcel konnte Rainer J. bezwingen. Daniel konnte gegen Gerd beide Partien gewinnen. In der Loser-Gruppe gab es drei Freilose (die sind ja in der ersten Runde ausgeschieden) und somit konnten sich Marten, Andi und Manfred vorzeitig darüber freuen, nicht Letzter geworden zu sein. Den Platz machten Dave und Martin unter sich aus. Auch hier musste nach einem 1-1 nach zwei Runden die Entscheidung im Sudden-Death gesucht werden. Hier konnte Dave gewinnen und Martin als Ersten aus dem Turnier Blitzen. Eine kleine Sensation!

Die Winner-Gruppe konnte nun eine Runde pausieren, denn um die Paarungen aufgehen zu lassen, mussten in der Loser-Gruppe vier weitere Spieler ausgeschieden werden. Die Losfee hat erneut sehr enge Paarungen gezogen, denn wieder wurden drei der vier Partien erst im Sudden-Death entschieden. Manfred konnte sich gegen Andi durchsetzen, Dave bezwang Michael und Rainer L. konnte Marten zeigen wo der Hamer hängt. Rainer J. gewann mit 2-0 gegen Gerd.

In der nächsten Parallelgruppe wurden dann die Favoriten gegeneinander gelöst. Am Ende hatte Matthias mit 1,5 zu 0,5 die Nase gegen Daniel vorn. Die andere Partie konnte Marcel mit 2-0 gegen Detlef für sich entscheiden. Damit war schon einmal sicher, dass Matthias oder Marcel mindestens Dritter waren. In der Loser-Gruppe gewann Dave mit 2-0 gegen Manfred, Rainer J. konnte zeigen, dass ihm der Titel des besten Rainer gebührt und bezwang Rainer L. mit 1,5 zu 0,5. Die in der vorigen Runde ausgeschiedenen vier Spieler blitzten ebenfalls noch ihre genaue Platzierung aus. Michael zog durch einen 2-0 Sieg gegen Andi in das Spiel um Platz 9 ein, ebenso Marten, der Gerd im Sudden-Death mit 2-1 besiegen konnte.

Matthias und Marcel konnten sich nun als Kiebitze betätigen und schauen, wer gegen den Verlierer ihres kommenden Matches in Frage kommen konnte. Da Rainer J. mit 0-2 gegen Detlef verlor und Daniel Dave ebenfalls mit diesem Ergebnis aus dem Turnier warf, würde es einer dieser beiden sein. Bei den übrigen Platzierungsspielen waren in der Zwischenzeit ebenfalls alle Entscheidungen gefallen: Michael sicherte sich den 9. Platz durch ein souveränes 2-0 gegen Marten, der damit noch knapp in den Top 10 landete. Andi sicherte sich Platz 11; er gewann 2-1 nach Verlängerung gegen Gerd, der damit den diesjährigen Blitzpokal auf Platz 12 beendete. Um Platz 7 kämpften Rainer L. und Manfred, ersterer konnte diesen durch ein 2-0 belegen, Manfred wurde Achter.

Nun ging es in die entscheidende Phase: In der Winner-Gruppe bezwang Matthias Marcel mit 2-0 und in der Loser-Gruppe konnte Daniel gegen Detlef mit dem gleichen Ergebnis überzeugen. Det



Dia-Blitzpokal 2012



lef war somit Vierter, im Spiel um Platz 5 gewann Dave gegen Rainer J., der damit auf dem 6. Platz in der oberen Hälfte landete.

Matthias hatte jetzt den großen Vorteil, seinen Gegner im Finale genau zu studieren, denn wer das Match Marcel gegen Daniel gewinnen würde, würde es mit ihm zu tun bekommen. Die Partien waren spannend und am Ende gewann Daniel dann doch verdient mit 1,5 zu 0,5, was den dritten Platz und eine Bronze-Medaille für Marcel bedeutete. Anschließend boten sich Daniel und Matthias ein würdiges Finale. Nach zwei Runden stand es 1-1, sodass die schachliche Form des Elfmeterschießens erhalten musste. Nach einer spannenden Partie konnte Matthias schließlich den letzten Punkt einfahren und gewann die Partie, das Match und das Turnier und konnte erfolgreich an Daniel Rache nehmen, der im letzten Jahr im Finale gegen ihn gewonnen hatte.

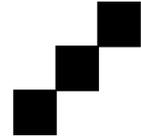
Ich bedanke mich bei allen Teilnehmern für das gelungene Turnier und hoffe, dass ihr auch im nächsten Jahr so zahlreich erscheint! Untenstehend seht ihr noch eine graphische Darstellung sämtlicher Matches. Euer Marcel

Runde 1	Winner 2	Winner 3	Winner 4	Spiel um Platz 3	Finale
<u>Marten 1</u> Daniel 2	Marcel 2 Rainer J. 1	Matthias 1,5 Daniel 0,5	Marcel 0 Matthias 2	Marcel 1,5 Daniel 0,5	Daniel 1 Matthias 2
Marcel 2 Dave 0	Detlef 1,5 Michael F. 1,5	Detlef 0 Marcel 2			
Andi 0 Michael F. 2	Rainer L. 1 Matthias 2				
Martin 1 Matthias 2	Gerd 0 Daniel 2				
Rainer L. 2 Manfred 1					
Gerd 2 freilos 0					
Detlef 2 freilos 0					
Rainer J. 2 freilos 0					
	Loser 2	Loser 3	Loser 4	Loser 5	Loser 6
	Dave 2 Martin 1	Manfred 2 Andi 1	Rainer J. 1,5 Rainer L. 0,5	Rainer J. 0 Detlef 2	Detlef 0 Daniel 2
	Manfred 2 freilos 0	Dave 2 Michael 1	Dave 2 Manfred 0	Daniel 2 Dave 0	
	Andi 2 freilos 0	Rainer L. 2 Marten 1		Platzierungsspiele	
	Marten 2 freilos 0	Rainer J. 2 Gerd 0	Michael 2 Andi 0	Manfred 0 Rainer L. 2	Rainer J. 1 Dave 2
			Gerd 1 Marten 2	Andi 2 Gerd 1	
				Michael F. 2 Marten 0	





Schnellschachmeisterschaft 2012



Am 13.12.12 fand die Schnellschachmeisterschaft statt, trotz Schnee und Eis, trotz vieler Absagen inklusive Schachwart und trotz Uralt-Laptop.

Als Vertretung für Marcel, durfte ich die Leitung übernehmen. Job- und wetterbedingt schaffte ich es gerade so kurz vor 20:00 Uhr, zählte die Anwesenden, kam auf 9 und verwarf die Idee eines Rundenturniers... So musste ich erst mal unseren Veteranen Vereinslaptop wiederbeleben Da sich nach langer Liegezeit der Akku verabschiedet hatte brauchte ich einige Zeit um ihn zum Laufen zu kriegen. Nachdem ich dann noch alle Daten eingeben hatte, blieb vom Restabend gerade noch Zeit für fünf Runden im Schweizer System.



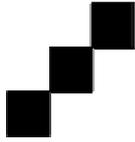
**Schnellschachmeister 2012
Martin Becker**

Da wir ungerade waren, gab es in jeder Runde ein Freilos. Davon profitierten besonders Andrei und ich, die mit diesem „geschenkten“ Punkt mit 3 Punkten auf Platz 3 und 4 landeten. Es folgte Rainer L. mit 2,5 Punkten und 4 Spielern mit je 2 Punkten, darunter auch Familie Wasmuth.

Martin und Daniel lieferten sich ein Fernduell um den Turniersieg. Erst mit seinem Sieg im direkten Aufeinandertreffen setzte sich Martin an den ersten Platz und blieb dort bis zum Ende. dh

Kreuztabelle im Schweizer-System nach der 5. Runde

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte	Buchh
1.	Martin Becker	**	1	1		½		1	1		4.5	13.5
2.	Daniel Hoppe-Jänisch	0	**			1	1	1		1	4.0	13.0
3.	Andrei Cotaru	0		**		½	½		1		3.0	11.0
4.	David Hernandez				**		0	1	1	0	3.0	8.0
5.	Rainer Laugwitz	½	0	½		**	½			1	2.5	15.5
6.	Matthias Wasmuth		0	½	1	½	**	0			2.0	14.5
7.	Michael Feske	0	0		0		1	**			2.0	13.5
8.	Armin Hübel	0		0	0				**	1	2.0	12.5
9.	Gerd Wasmuth		0		1	0			0	**	2.0	11.5



Süderelbeblitzmeisterschaft 2012



Einen Tag nach der Schnellschachmeisterschaft wurde die diesjährige Süderelbeblitzmeisterschaft beim SK Marmstorf ausgefochten. Die Diagonale hätte drei Spieler ins Rennen schicken dürfen, Matthias als Titelverteidiger, sowie zwei weitere. Matthias ist leider kurzfristig krank geworden, sodass der vorberechtigte Startplatz wegfiel und ich mich dann durchtelefonieren musste, um die beiden weiteren Diagonalen zu finden. Dabei ging ich die Erstplatzierten der Blitzmeisterschaft durch, aber leider hatte keiner Zeit. Schließlich nahmen ich als Siebtplatzierte sowie Martin, der an unserer Blitzmeisterschaft nicht teilnehmen konnte, teil.

Das Teilnehmerfeld war dieses Jahr recht stark besetzt. Neben den üblichen Verdächtigen Jeronimo Hawellek, Hauke Reddmann und Holger Hebbinghaus, nahm auch der zu Fischbek gewechselt FM Christoph Serrer teil. Außerdem gab es noch einen Wilhelmsburger mittlerer Spielstärke und viele Marmstorfer im Bereich um DWZ 2000 herum. Martin und ich waren also in der Setzliste relativ weit unten zu finden. Aber für Überraschungen sind wir ja beide gut.

Die erste kam auch schon in Runde 1. Ich begann das Turnier gegen Hauke Reddmann. Nachdem der eine recht offensichtliche Feinheit übersah, konnte ich ihn ziemlich darniederspielen und bekam eine glatte Gewinnstellung aufs Brett. Fairer Sportsmann wie er ist, hat er dann aufgegeben, obwohl ich noch einige Zeit gebraucht hätte (Bauernumwandlung usw.), er aber die deutlich bessere Zeit hatte. Martin hatte gegen Jeronimo leider keine Chance. Nach meinem Auftaktstieg ging es nicht gut weiter. Ich verlor viele Partien nacheinander, Martin holte in der Zeit zwei Punkte (gegen mich und den zweiten Wilhelmsburger). Als ich gegen diesen spielte, stellte ich dusselig eine Figur ein und stand komplett auf dem Acker. Einzig die deutlich bessere Zeit blieb mir. Mein Gegner bot mir dann netterweise Remis an, das ich nach kurzer Überlegung annahm. Er wollte nicht punktlos nach Hause gehen, und ich freute mich über einen unerwarteten Punkt. Eine Runde später hatte ich es dann mit Holger Hebbinghaus zu tun. Ich konnte recht früh recht viel „laugwitz“ und hatte dann ein Endspiel mit sämtlichen Schwerfiguren auf dem Brett. Holger und ich hatten beide noch die h-, g- und f-Bauern, er befehligte zusätzlich noch einen auf der d-Linie, ich hatte noch einen auf b5. Mir gelang es dann, beide Türme sowie die beiden Damenflügelbauern abzutauschen, sodass wir ein Damenendspiel mit symmetrischer Bauernstruktur hatten. Ich bot Remis, aber Holger lehnte ab. Kurze Zeit später konnte ich die Damen tauschen, aber auf Kosten eines isolierten e-Bauern. Durch geschicktes Weitergetausche waren am Ende nur noch mein h- und sein g-Bauer übrig. Ich konnte den Tausch erzwingen und König gegen König selbst ich Remis (auch wenn es mir schwer fällt).

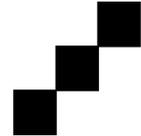
Die Runden darauf verlor ich wieder, Martin holte noch einen halben Punkt.

Am Ende wurden wir der Setzliste gerecht und landeten auf dem dritt- und vorletzten Platz vor dem zweiten Wilhelmsburger. Blitzmeister wurde Holger Hebbinghaus, vor Jeronimo Hawellek und Christoph Serrer. Hauke Reddmann wurde Vierter. Euer Marcel

	Teilnehmer	Titel	NWZ	Verein	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Punkt	SoBerg
1.	Hebbinghaus,Holger	FM	2207	MAT	**	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	8.5	38.00
2.	Hawellek,Jeronimo,Dr.	FM	2300	MAT	1	**	½	0	1	0	1	1	1	1	1	7.5	31.25
3.	Serrer,Christoph	FM	2268	FBK	0	½	**	0	1	1	1	1	1	1	1	7.5	28.25
4.	Reddmann,Hauke,Dr.	FM	2253	WBG	0	1	1	**	1	1	0	1	1	0	1	7.0	33.50
5.	Peschke,Matthias		1958	MAT	0	0	0	0	**	1	1	1	1	1	1	6.0	18.50
6.	Kneip,Jakob		1925	FBK	0	1	0	0	0	**	1	1	½	1	1	5.5	19.25
7.	Angarita Garzon,Andres		1879	MAT	0	0	0	1	0	0	**	0	1	1	1	4.0	12.00
8.	Diekmann,Jens		1971	MAT	0	0	0	0	0	0	1	**	1	1	1	4.0	9.00
9.	Becker,Martin		1850	DIA	0	0	0	0	0	½	0	0	**	1	1	2.5	5.25
10.	Heymuth,Marcel		1801	DIA	½	0	0	1	0	0	0	0	0	**	½	2.0	11.50
11.	Fellberg,Thorsten		1665	WBG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	½	**	0.5	1.00



Ehemaligenturnier 2013



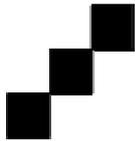
Rechtes Alsterufer gegen Linkes Alsterufer 2013 Das Ehemaligenturnier

Am Mittwochabend des 20.02.2013 hatten im Rahmen von „Rechtes Alsterufer gegen Linkes Alsterufer 2013“ rund 230 Teilnehmer mit 57 Vierermannschaften aus Hamburger Vereinen, Betriebssportgruppen, Schulen und Freundeskreisen einen schönen Abend rund um das Schach im CCH!

Turniersieger wurde mit 10:0 Punkten die Mannschaft **Alter, ich bin grad aufgestanden** in der Besetzung GM Arik Braun, IM Steve Berger, IM Merijn van Delft, Felix Meißner vor der Mannschaft **Team St.Paulianer** (Alvaro Perez, Maik Richter, Sebastian Prosch, Bernd Kessler) und **Blankenese 1** (IM Norbert Sehner, Wolfgang Engelhardt, Maximilian Reuter, Gerhard Kraft) mit 9:1 Punkten. Beste Betriebssportmannschaft wurde **Rapid 1** (Sven Neander, Jamshid Atri, Christian Wiener, Tigran Martirosyan mit 8:2 Punkten.

Endstand nach 5 Runden Schweizer System

Rang	Mannschaft	At	S	R	V	Man.Pkt.	Brz.Pkt	Buchh
1.	Alter ich bin grad aufgestanden		5	0	0	10 - 0	17.5	28.0
2.	St. Paulianer		4	1	0	9 - 1	16.0	34.0
3.	Blankenese 1		4	1	0	9 - 1	15.0	29.0
4.	Buckhorn forever		4	0	1	8 - 2	14.0	33.0
5.	Rapid 1	B	4	0	1	8 - 2	14.0	32.0
6.	Looping Louis von 69		3	2	0	8 - 2	13.0	25.0
7.	Labskaus 1		3	1	1	7 - 3	15.0	28.0
8.	SCS 1		3	1	1	7 - 3	14.0	29.0
9.	Concordia 1		3	1	1	7 - 3	13.5	27.0
10.	Das weisse Ballett		3	1	1	7 - 3	13.0	31.0
10.	USSR		3	1	1	7 - 3	13.0	31.0
12.	Wilhelmsburg		3	1	1	7 - 3	12.5	25.0
12.	Stern		3	1	1	7 - 3	12.5	25.0
14.	Eidelstedt		3	1	1	7 - 3	12.0	29.0
15.	Pöseldorfer Club – die Tennisspieler		3	1	1	7 - 3	11.5	31.0
16.	Breakpoint		3	1	1	7 - 3	10.5	27.0
17.	Quickborn		3	0	2	6 - 4	13.0	28.0
18.	Baubehörde 1	B	3	0	2	6 - 4	13.0	27.0
19.	Lauchs on fire		3	0	2	6 - 4	13.0	24.0
20.	Rest 1		3	0	2	6 - 4	12.5	31.0
21.	Labskaus 2		3	0	2	6 - 4	12.5	21.0
22.	SV Großhansdorf 1		3	0	2	6 - 4	11.0	25.0
23.	Blankenese 2		3	0	2	6 - 4	11.0	19.0
24.	Sasel 1		2	2	1	6 - 4	10.5	24.0
25.	HSK Oldboys		3	0	2	6 - 4	10.0	28.0
26.	Wo ist Greg ?		2	1	2	5 - 5	11.5	23.0
27.	Rest 2		2	1	2	5 - 5	11.0	22.0
28.	Meteoritenvierer		2	1	2	5 - 5	10.5	33.0
29.	Diagonale - was muth, dat muth		2	1	2	5 - 5	10.0	30.0
30.	Baubehörde 3	B	2	1	2	5 - 5	10.0	23.0
31.	Concordia 2		2	1	2	5 - 5	9.5	25.0



Zwischenstand unserer Mannschaften



Landesliga nach der 7. Runde

Platz/Mannschaft	DWZ Ø	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	B.Pkte	M.Pkte
1. Königsspringer II	2064 (4.)	■		4½		5	5½	4½	4½	5½	6	35½	14
2. SC Diogenes II	2060 (6.)		■		5½	3½	3½	4½	5	4½	4½	31	10
3. St. Pauli	2092 (3.)	3½		■	3½	6	4½	4½		4	5	31	9
4. Hamburger SK V	2101 (1.)		2½	4½	■	3½		4	4½	5	5½	29½	9
5. Diagonale	2060 (5.)	3	4½	2	4½	■			4½	4	4½	27	9
6. Marmstorf	2051 (8.)	2½	4½	3½			■	3½	5	4½	4½	28	8
7. Hamburger SK IV	2052 (7.)	3½	3½	3½	4		4½	■	3½	5½		28	5
8. Großhansdorf	2099 (2.)	3½	3		3½	3½	3	4½	■		4½	25½	4
9. FC St. Pauli II	1976 (10.)	2½	3½	4	3	4	3½	2½		■		23	2
10. Bille	2001 (9.)	2	3½	3	2½	3½	3½		3½		■	21½	0

Bezirksliga B nach der 5. Runde

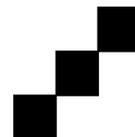
Platz/Mannschaft	DWZ Ø	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	B.Pkte	M.Pkte
1. Pinneberg II	1900 (1.)	■			6½		5½	5		3	8	28	8
1. Hamburger SK XII	1867 (2.)		■		4			6½	4	7	6½	28	8
3. SW Harburg	1785 (4.)			■		5½	3½	4½	5		5	23½	8
4. Königsspringer V	1788 (3.)	1½	4		■				6	6	5	22½	7
5. Diagonale II	1774 (6.)			2½		■	4	3½		6½	6	22½	5
6. Blankenese II	1734 (7.)	2½		4½		4	■	3	4			18	4
7. Hamburger SK XIII	1714 (8.)	3	1½	3½		4½	5	■				17½	4
8. St. Pauli V	1775 (5.)		4	3	2		4		■	4		17	3
9. Fischbek II	1693 (9.)	5	1		1	1½			4	■		12½	3
10. Marmstorf III	1634 (10.)	0	1½	3	3	2					■	9½	0

Kreisklasse B nach der 5. Runde

Platz/Mannschaft	DWZ Ø	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	B.Pkte	M.Pkte
1. Diagonale III	1549 (1.)	■	5			4½			4	7½	6½	27½	9
2. Königsspringer VII	1403 (3.)	3	■		4½		5½	4½	4½			22	8
3. Schachfreunde IV	1418 (2.)			■		4	4½	3½		5	5½	22½	7
4. SW Harburg IV	1255 (8.)		3½		■	5	1½		5½	4½		20	6
5. Sasel III	1338 (6.)	3½		4	3	■		5½	5			21	5
6. Caissa II	1350 (5.)		2½	3½	6½		■		2		6	20½	4
7. Hamburger SK XXV	1232 (9.)		3½	4½		2½		■		5½	3½	19½	4
8. Blankenese III	1394 (4.)	4	3½		2½	3	6		■			19	3
9. Bergstedt III	1264 (7.)	½		3	3½			2½		■	4½	14	2
9. Volksdorf IV	1231 (10.)	1½		2½			2	4½		3½	■	14	2



Lüneburger Schachturnier



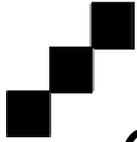
Open und Seniorenturnier im 4****Hotel-Seminaris
Spielen und schlafen in einem Hotel!

- Termin:** Open 15.7.2013 bis 21.7.2013
Senioren 15.7.2013 bis 23.7.2013
- Organisationsteam:** IM Jonathan Carlstedt 0176/48350910; Martin Becker 0151/12756011 oder per Mail an info@schachturnier-lueneburg.de
- Ort:** 4****Hotel Seminaris, Soltauer Straße 3, 21335 Lüneburg
- Anmeldung:** Auf der Internetseite www.schachturnier-lueneburg.de oder beim Organisationsteam! Die Teilnehmerzahl ist pro Turnier auf 150 begrenzt. Es zählt die Reihenfolge der Anmeldungen!

Startgeld:

	Seniorenturnier	Open	Beide	Mit Hotel (nur ein Turnier)	Beide mit Hotel
Senioren	70€	70€	100€	50€	80€
Erwachsene	-	70€	-	50€	-
Jugendliche(Jahrgang95 und jünger)	-	50€	-	30€	-
IM/GM/WIM/WGM	0€	0€	0€	0€	0€
Bis 1.4.2013	10€ weniger	10€ weniger	10€ weniger	10€ weniger	10€ weniger
Ab 01.06.2013	10€ mehr	10€ mehr	10€ mehr	10€ mehr	10€ mehr

- Spielberechtigung:** Im Seniorenturnier sind alle Männer geboren Jahrgang 1953 und früher, sowie alle Frauen geboren Jahrgang 1963 und früher spielberechtigt.
- Spielmodus**
Senioren: 9 Runden Schweizer System, 40 Züge in 90 Minuten, 30 Minuten für den Rest der Partie, **kein** Zeitzuschlag pro Zug.
Open: 7 Runden Schweizer System, 40 Züge in 120 Minuten, 30 Minuten für den Rest der Partie, **kein** Zeitzuschlag pro Zug.
Das Turnier wird ELO und DWZ ausgewertet. **Karenzeit:** 30 Minuten nach offiziellem Spielbeginn.
- Spielplan:**
Senioren: jede Runde beginnt um 10.30 Uhr. Anmeldung bis 10 Uhr. Hotelgäste werden automatisch durch Check-In angemeldet.
Open: jede Runde beginnt um 16 Uhr. Anmeldung bis 15.30. Hotelgäste werden automatisch durch Check-In angemeldet.
Die Siegerehrung beginnt jeweils nach der letzten Runde des jeweiligen Turniers.
- Preise Senioren:** 400/250/150/100/50. Frauenpreis: 50; Beste Nestoren: 100/50
- Preise Open:** 1000/600/500/300/200/100 (garantiert bei mindestens 60 Teilnehmern). Senioren/Frauen/bis TWZ 1400/bis TWZ 1600/bis TWZ 1850/bis TWZ 2050: je Gruppe 100/50, (bei min. 4 Teilnehmern je Gruppe) / Jugend: Sachpreise. Es werden keine Doppelpreise vergeben. Preise werden nicht geteilt.
- Unterkunft:** Unsere Sonderkonditionen im Seminaris für Sie (Buchung beim Organisationsteam):
Einzelzimmer(mit Frühstück): 72€ pro Person, pro Nacht (statt normalerweise 109€-119€).
Doppelzimmer(mit Frühstück): 53,50€ p.P., pro Nacht (statt normalerweise 64,50€-69,50€).
Familienzimmer(3 Personen + Frühstück): 46,50€ pro Person, wird normalerweise nicht angeboten.
Diese Sonderkonditionen gelten vom 14.7. bis 24.7. WIM/WGM/IM/GM erfragen bitte darüber hinaus gehende Sonderkonditionen.
Informationen zu den Einzelzimmern, Doppelzimmern und Familienzimmern:
U.a. Schreibtisch, Telefon, kabelgebundener Highspeed-Internet-Zugang. **Kostenlose Benutzung des Hallenbades oder des Erlebnisbades »SaLü«, direkt mit dem Hotel verbunden, mit u.a. Whirlpool, Sole-Thermalbad.** Tiefgarage gegen Gebühr. 10 Euro pro Nacht.
- Rahmenprogramm:** Für ein Rahmenprogramm wird gesorgt. Halten Sie sich hier bitte auf der Internetseite des Turniers www.schachturnier-lueneburg.de auf dem Laufenden.



Gibt's wirklich!



Schwarz fand hier den einzigen Zug, der anschließend zum einzügigen Matt führte...



Lösung bei Marcel



Wem 64 Felder zu viel sind...



...oder zu wenig...



...oder zu eckig...



...oder zu endlich 😊

